die Treiber in rothen Hemden an den übrigen, der Bär aber festschlafend zwischen Beiden. Das Abfeuern einer Petarde gab das Zeichen zum Beginn, gefolgt von dem Geschrei der Treiber, welche wie Hunde bellten und von Zeit zu Zeit Pistolen abfeuerten. Als dieser Lärm aus der Tiefe des Waldes ertönte, klang er höchst musikalisch in unsere Ohren, wiewohl sehr garstig für den erwachenden Bären. Vom Posten des Großfürsten Wladimir konnte man den Kaiser mit seiner Büchse schußfertig stehen sehen, der nach seinem ersten Bären ausblickte, denn ein so vortrefflicher Schütze er ist, hatte Se. Majestät doch nie zuvor einen Bären erlegt. Der Lärm und das Geschrei der Treiber kamen immer näher, und jetzt sagte uns ein Trompetenstoß, daß das Thier sein Lager verlassen habe. Noch einige Minuten, und der Großfürst Wladimir bekam den Bären zu Gesicht, wie er vorsichtig zwischen den Bäumen im Schnee hintrabte, die Ohren spitzte, den Kopf emporhob, um zu sehen, was das Alles zu bedeuten habe. Er kam dem Großfürsten ganz nahe und bot ihm eine prächtige Zielscheibe; aber obschon ein flinker junger Jäger dem Prinzen eine doppelläufige Büchse reichte, so wollte dieser dennoch nicht feuern, denn der Bär schlug die Richtung gegen den Kaiser ein. Der Großfürst und der Czarewitsch winkten dem Monarchen, der vollkommen schußfertig stand. Nun brachte der Kaiser das Gewehr in Anschlag, nahm langsam und sicher sein Ziel und feuerte. Man sah den Bären stürzen, er war getroffen. Alles war vorbei, und der Kaiser, der Czarewitsch, der Prinz von Wales, der Großfürst und ein paar Jäger schlugen den Weg in den Wald ein und gingen, so schnell es der tiefe Schnee erlaubte, um den Körper zu besichtigen. Wenn er nur die stille Linie vermieden und die lärmende durchbrochen hätte, so hätte sich der Bär salviren können. Aber durch den Lärm erschreckt, lief er seinem Schicksale gerade in die Arme. Da lag er nun sterbend, den Kopf im Schnee und wollte noch einmal Athem schöpfen, selbst nachdem ihm Großfürst Wladimir sein Jagdmesser mehr als einen Fuß tief hinter der Schulter in den Leib gestoßen hatte. Die dunkle, im Schnee liegende Masse, die Gruppe, bestehend aus einem Kaiser, aus Prinzen, Jägern und aus „Rothhemden als Treiber", und der in seiner Winterpracht prangende Wald bildeten zusammen eine höchst malerische Scene. Se. Majestät war mit dem Schusse sehr zufrieden und konnte es auch sein, denn der beste Sportsman kann sich kein besseres Debut bei einer Bärenjagd wünschen, als sein Wild auf eine Entfernung von 210 bis 240 Fuß mit einem einzigen Schusse in die Schläfe zu erlegen. Es waren nur der Kopf und die Schultern des Bären sichtbar, als der Kaiser feuerte, und es war wirklich ein Meisterschuß. Der Bär war nicht groß und wog nicht mehr als 200 Pfund, und so galt es hier blos der Auszeichnung, ihn geschickt zu tödten, und daß dieses Kaiser Franz Joseph that, werden alle guten Jäger eingestehen.

* Strasburg (Westpr.), 18. Febr. Vor einigen Tagen hatte eine Gerichtsdeputation auf einem Bauernhofe unseres Kreises amtliche Geschäfte zu verrichten. Mit Verwunderung bemerkte der Richter, daß die Hausfrau mit einer Kette in der Art gefesselt war daß das eine Ende dieser Kette an der Stubenthür und das andere Ende an dem Knöchel des rechten Fußes der Frau befestigt und letzteres Ende mit einem Schlosse versehen war. Die Länge der Kette gestattete der Frau, sich innerhalb des Gehöftes zu bewegen, verlassen konnte sie dasselbe jedoch nicht. Dies wollte eben ihr zärtlicher und liebevoller Gatte erreichen, denn nach seiner Meinung besuchte seine Frau zu oft ihre in demselben Dorfe wohnenden Eltern. Ob die eingeleitete Untersuchung einen Erfolg erzielen wird, erscheint der „Danz. Ztg.", mit Rücksicht darauf, daß die Ehefrau ihren Strafantrag wohl nicht bis zu Ende aufrecht erhalten wird, fraglich.

* Wie Worte entstehen, dafür mag Folgendes ein kleines Beispiel geben. Oft genug mag man über die Etymologie des seltsamen französischen Ausrufes „sapristi" im Unklaren gewesen sein. Seine Entstehung ist die folgende: Ein vielgebrauchter Ausruf der Bewunderung, des Erstaunens, ein Mittelding zwischen Interjection und halb scherzhaftem Fluch bei den mittelalterlichen Klerikern war das sa(crum) (cor)p(us) (Ch)risti, das in der schnellen Aussprache der Franzosen zu jenem seltsamen Worte „sapristi" wurde.

* Ein Butterbrod als Beweisstück. Dieser Tage wird in der Frankfurter Strafkammer ein Stück Butterbrod als Beweisstück figuriren. Diebe, welche in eine Villa einbrachen, schmierten sich Brod mit Butter, letztere, da sie nichts kostete, natürlich recht dick. In einem dieser zurückgelassenen Butterbrode fanden sich sämmtliche Zähne und Zahnlücken des Diebes ausgedrückt; der betreffende Criminalbeamte nahm dasselbe an sich, ein Zahnarzt fertigte ein Modell an, und siehe da, dasselbe paßte ganz genau zu dem Gebisse des einen gefangenen Gauners.

* Wie der „Graud. Ges." erzählt, ist das Städtchen Mroczen bei Bandsburg vor einigen Tagen der Schauplatz eines eigenthümlichen Verbrechens gewesen. Der dortige Arzt wohnte eben einer Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins bei, als die Frau des ortsansässigen Barbiers erscheint und ihn bittet, zu ihrem kranken Kinde zu kommen. Der pflichttreue Mann zögert nicht, sondern begiebt sich in die Wohnung des Barbiers, untersucht das Kind und setzt sich an den Tisch, um demselben etwas zu verschreiben. In demselben Augenblick überläuft die Frau, welche vorher heimlich die Thür verriegelt hatte, den Arzt mit einem Topf kochenden Wassers, indem sie ihn anschreit: „Du hast meinen ersten Mann mit kaltem Wasser umgebracht, ich aber werde Dich mit heißem umbringen!" Der arme Doctor, über und über verbrüht, kommt kaum zur Besinnung, als er sieht, daß die Furie eine Axt ergriffen hat, um mit derselben ihr Mordwerk zu vollenden. Er fällt ihr in den Arm und es gelingt ihm, ihr die Axt zu entreißen, aber flugs hat sie eine glühende Feuerzange bei der Hand, mit der sie auf ihr Opfer zuspringt und demselben mehrere erhebliche Verletzungen beibringt. Es entspinnt sich jetzt ein Ringkampf, wobei beide Kämpfenden zu Boden stürzen. Dem Doctor gelingt es, das wüthende Weib festzuhalten, und er ruft jetzt um Beistand, um es unschädlich zu machen; aber ehe Jemand herbeikommt, schlägt die Megäre dem Unglücklichen noch einige Zähne aus. Das Weib ist verhaftet; es wäre beinahe Volksjustiz an demselben verübt worden. Der hiesige Arzt ist telegraphisch nach Mroczen berufen worden, um seinen schwer verletzten Collegen zu behandeln.

* Ein deutscher Offizier in Spanien. In der Armee Serrano's, speciell unter General Moriones, kämpft eine ganze Compagnie gegen die Carlisten, welche aus Fremden besteht und zu den Tapfersten dieser Streiter gehört. Unter diesen, so schreibt man dem „Journal des Debats" befindet sich auch ein deutscher Offizier, der sich so wacker schlägt und der so muthig jeder Gefahr trotzt, daß er bereits zweimal auf dem Schlachtfelde ausgezeichnet wurde. Er fiel selbst den Offizieren bei den Carlisten auf, und einer derselben richtete ein Schreiben an ihn, in dem er ihm zum Vorwurfe machte, daß er eine so schlechte Sache, wie die Republik vertheidigt. Der Deutsche forderte den Briefschreiber auf, bei der nächsten Affaire sich ihm zu stellen. Bald fand diese statt und zwar bei Mantres, wer aber bei derselben nicht erschien, war der Carlistenoffizier.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Berlin, 26. März, 3/4 6 Uhr Abends. Der Reichstag erledigte heute in 5stündiger Debatte die erste Lesung des Gesetzentwurfs über die Ausgabe von Reichskassenscheinen, wobei die Bundesrathsmitglieder Delbrück und Langhausen (?) für die Vorlage eintraten und der Letztere die Vorlegung eines Bankgesetzes für die Herbstsession verhieß. Der Reichstag beschloß die zweite Lesung des Reichskassenscheingesetzes im Plenum vorzunehmen. Es folgte sodann die zweite Lesung des Antrags der Abgg. Dr. Völk und Hinschius auf Einführung der obligatorischen Civilehe in ganz Deutschland. Hierbei wurden die 42 ersten Paragraphen mit einem Antrage angenommen, der die Geistlichen von der Uebernahme von Bundesämtern ausschließt und die Gemeindebeamten zu deren Uebernahme verpflichtet. Die nächste Sitzung findet morgen statt. Morgen wird sich der Reichstag bis zum 13. April vertagen.

Berlin, 26. März, 5 Uhr. Ueber das Befinden des Reichskanzlers erfährt die „Nordd. Allg. Ztg.": „Der Reichskanzler Fürst Bismarck hat weniger gut geschlafen als an den vorhergehenden Tagen. Die Schmerzen sind geringer und die Kräfte nehmen zu. Der Appetit ist besser geworden. Der Zustand des kranken Beines erlaubt das Aufstehen noch nicht sobald." — Die „N. A. Z." bemerkt ferner: „Der kritische Moment der Krankheit sei zwar überstanden und von den Nachwirkungen keine Gefahr zu besorgen, doch sei nicht absehbar, wann der Fürst das Bett verlassen könne, derselbe werde ein Bad besuchen müssen, sobald er reisefähig, doch sei hierzu vor Juni wenig Aussicht vorhanden.

Industrie und Geld-Markt.

* Der Geschäftsbericht der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie über das Jahr 1873 gedenkt zunächst der wesentlichen Vertheuerung aller zum Eisenbahnbetriebe erforderlichen Materialien und Arbeitskräfte und erklärt sich überdies die ungewöhnliche Höhe der 1873er Betriebsausgaben noch durch die außerordentliche Verkehrssteigerung der alten und der neu zugekommenen Strecke Rossen-Freiberg. Es wurden 45,000 Locomotivmeilen mehr gefahren als 1872. Zu gleichen Verhältnisse stehen die dem Vorjahre nahe kommenden Einnahmen. Die Bruttoeinnahme sämmtlicher Linien betrug 4,005,128 Thlr., und erhöhte sich durch Restzahlung für 1870/71er Militairtransporte auf 4,047,427 Thlr. gegen 3,777,683 Thlr. im Vorjahre, also um 270,744 Thlr. mehr. Auf den Personenverkehr entfallen hiervon 1,540,341 Thlr., auf den Güterverkehr 2,502,695 Thlr. Es wurden 3,422,408 Personen, 663,211 Personen mehr als im Vorjahre, befördert. Die Personenfrequenz ist im Jahre 1873 in allen vier Wagenclassen fast gleichmäßig gestiegen, dagegen hat die Benutzung der Extrazugsbillets bedeutend abgenommen. Der bedeutendste Theil der Meilen-einnahme rührt aus dem Localverkehr her. Der Güterverkehr beziffert sich mit 406,050,745 Meilencentnern. Derselbe hat einen bedeutenden Aufschwung genommen und hat die Beförderung der böhmischen Braunkohlen zur Vermehrung des Transportquantums und der Frachteinnahme wesentlich beigetragen. Im Jahre 1873 hatte die Gesellschaft 38,2 Meilen Schienenwege, im Anfangsjahre 1839 nur 15,5 Meilen. Die Magdeburger Verbindungsbahn hat 144,849 Thlr. antheilige Betriebseinnahmen, die Cottbus-Großenhainer Eisenbahn 7736 Thlr. antheiligen Reingewinn gebracht. Die Transportmittel bestanden in 91 Locomotiven mit 90 Tendern, 260 Personenwagen auf 546 Achsen mit 1101 Coupe's und zusammen 11,866 Plätzen (1866 vierter Klasse), 2808 Güterwagen auf 5723 Achsen zur Ladung von 683,560 Ctr. und 69 diverse Wagen auf 201 Achsen. Die Bahnunterhaltung kostete 749,937 Thlr. Die Locomotiven legten 489,130 Meilen, 46,701 Meilen mehr zurück. Die Reparaturen an Locomotiven kosteten 66,829 Thlr., für die Zugkraft wurden 401,737 Thlr. verausgabt. Eigene und fremde Wagen durchliefen 16,780,614 Achsenmeilen, 2,507,051 mehr. Wagenreparaturen kosteten 97,519 Thlr. Die Pensions- und Unterstützungskasse hat einen Bestand von 294,477 Thlr., verausgabt wurden 22,984 Thlr. Die Rossen-Freiberger Strecke kostete 1,460,211 Thlr. Die Kosten für die Strecke Freiberg-Landesgrenze sind auf 3,000,000 Thlr. veranschlagt. Der Verkauf der Magdeburger Verbindungsbahn (Leipzig-Preußische Grenze) an die Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahngesellschaft ist vorbehältlich der Genehmigung der Generalversammlung abgeschlossen. Die projectirten Strecken Rossen-Lommatzsch-Riesa sind auf 3,000,000 Thaler, Riesa-Elsterwerda auf 1,100,000 Thlr., die Elbbrücke bei Riesa auf 200,000 Thlr. veranschlagt. Die Projecte Döbeln-Oschatz und Döbeln-Dahlen ruhen, und von der Zweigbahn Beucha-Brandis ist abgesehen worden.

∞ Soeben wird uns die Mittheilung gemacht, daß die rühmlichst bekannte Sänger-Gesellschaft des Herrn **Ludwig Rainer**, welche sich gegenwärtig in Zürich aufhält und welche sich eines europäischen Rufes zu erfreuen hat, jedenfalls noch im Laufe des April hier einzutreffen und im hiesigen Gewerbehause zu concertiren gedenkt. Wir finden uns daher veranlaßt, das geehrte Publikum auf obige Gesellschaft, aber auch besonders auf den Umstand aufmerksam zu machen, daß es ein gewisser A. Rainer, welcher bereits in Brauns Hotel seine Concerte angekündigt hat, auf eine Täuschung des Publikums abgesehen zu haben scheint, indem er sich in seinen Annoncen den Anschein giebt, als sei er von dem berühmten Ludwig Rainer beauftragt worden, die fernere Leitung seiner Concerte zu übernehmen, während er nur, wie uns Herr L. R. brieflich versichert, einen Theil seiner ehemaligen Gesellschaft engagirt hat, mit welcher er sich producirt.

∞ **Dr. med. Moldau's Wasserheilanstalt**, Ammonstr. Nr. 83. Täglich für Herren und Damen geöffnet. Aerztliche Ordinationsstunden 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

∞ **Dr. med. Keller, Waisenhausstraße Nr. 5a, 3 Treppen.** Sprechstunden **für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.**

∞ **Privat-Klinik für geheime Krankheiten.** Breitestraße Nr. 1, 3. Etage. **Heilung in kurzer Zeit!** Aerztliche Ordinat. Stunden von früh 9 bis 1 Uhr. Sonntags von 12 bis 1 Uhr.

∞ **Für geheime Krankheiten** und Hautausschlag ist täglich zu sprechen, Casernenstraße 24, 2. Etage, 8—10 Uhr und 2—4 Uhr: **A. E. Voigt,** früher Assistent im 3. Lazareth.

∞ **Dr. med. R. Koenig, kl. Brüderg. 10, 2.** Sprcht. f. Geschl.-, Haut- u. Halskrh. 9—11, 1—4, Mittw. auch Abds. 7—8.

∞ **Dr. med. Josné,** Wilsdrufferstr. 3, 3. Sprechst. für geheime, Haut-, Hals-, Frauen- u. Kinderkrankh., tägl. v. 9—1, 2—4.

∞ **Med. pract. Tischendorf,** Assistenzarzt a. D., Casernenstraße 13b, II. **Für geheime Krankheiten** zu spr. von 10—1. 2—4.

∞ **Dr. med. Pierson,** Spezialarzt für Nervenleiden. Sprechst. 11—12 Vorm., 2—4 Nachm. Lüttichaustraße 2 part.

∞ **Dr. Blau's homöopath. Taschen-Apotheke für Reisende** und Alle, welche der Ansteckung geheimer Krankheiten ausgesetzt sind, um sich gegen dieselben schützen und entstehende im Keime ersticken zu können, mit Hinweisung zur Heilung **aller syph. Leiden,** sowie der **Schleimflüsse, Pollut., Imp.** und der **Folgen der Selbstschwächung.** Dresden, Amalienstr. 10. Honorar 1 Thlr.

∞ **Gerzabeck'sches Bleichsuchtpulver,** unstreitig die sicherste, zuverlässigste und billigste Hilfe für Bleichsuchtleidende, durch zahlreiche Danksagungsschreiben anerkannt, ist nur allein echt zu haben in Dresden im Haupt-Depot: Marien-Apotheke; Leipzig: Engel-Apotheke; Chemnitz: Kronen-Apotheke; sowie in den Apotheken zu Döbeln, Dippoldiswalda, Großröhrsdorf, Kötzschenbroda, Riesa, Sebnitz, Schneeberg, Wilsdruff, Wurzen.

∞ **Damen** finden zu ihrer Niederkunft Aufnahme unter Discretion bei Hebamme **A. Gözel,** Dresden, **am See 14, II.**

∞ **Bruchleidende** ꝛc. erhalten gute, sachverständig angefertigte Bandagen b. conc. Bandagist **H. Wendschuch,** Marienstr. 5.

∞ **Bruchleidende** finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe beim conc. Bandagist **Carl Kunde,** Pirnaischestr. 24.

∞ **Nähmaschinen,** prämiirt Wien 1873. Reichhalt. Lager bester Systeme empfiehlt **R. Lösche,** Nähmaschinen-Fabrik, Hauptstraße 16. — Lager von Zwirn, Nadeln, Maschinen-Oel.

∞ **Nähmaschinen** in bekannt vorzüglicher Ausführung empfiehlt die Maschinenfabrik von **H. Grossmann,** Dresden, **am See Nr. 40.** Lager von Nähmaschinenöl, Zwirn u. Nadeln.

∞ **Planinos** und **Pianoforte** unter Garantie billig zu verkaufen bei **C. Reichardt,** Schössergasse 19, II.

∞ Großes **Harmonika-, Musikwerke-, Instrumenten- und Saiten-Lager** von **W. Gräbner,** Breitestr. 7. Reparaturen werden billigst berechnet.

∞ Das **Tischler-** und **Polstermöbel-Magazin Hauptstrasse 18** von **Kraske & Knepper** empfiehlt sich bei Bedarf geneigter Beachtung.

∞ **Polstermöbel-Gestelle** empfiehlt in Auswahl zu billigsten Preisen **T. Mittag,** Rosengasse 11.

∞ **Glaserdiamanten, eignes** Fabrikat, à Dtz. von 18 Thlr. an, **auswärtige** Fabrikate, sehr leicht im Schnitt und von guter Qualität à Stück von 20 Ngr. an. Annahme **alter** Diamanten als Zahlung. **Theodor Adam,** Scheffelstraße 22, 2.

∞ Das **Möbel-Magazin** von **Wohlgemuth u. Uhlig,** 18 Schreibergasse 18, 1. Etage, Altmarktecke, empfiehlt solid gearbeitete Tischler- und Polster-Möbels. Billige Preise, solide Arbeit. Bitte **genau auf** ☞ **Nr. 18 zu achten.**

∞ **Palmenzweige, Bouquets** und **Kränze** schön und billig empfiehlt **Ernst Günther,** Georgsplatz Nr. 15.

∞ **Guter Mostrich,** en gros und en detail, stets frisch und scharf, in bester Qualität und billigst bei **E. Horley,** Breitestraße Nr. 16.

∞ **Palmzweige,** Fächerpalmen, Kränze, Bouquets, schön und billig, Tharandterstraße 4.

∞ **Begehrt** die 900 Muster der Indischen Foulard-Roben an die Union des Indes, rue Auber 1, Paris. Einzige Firma, die 3 Medaillen erhalten.

Dampfwagen Abgang nach		Ankunft von
4[illegible] 6 12 3 6[illegible]	Kunaberg	8[illegible] 11[illegible] 2[illegible] 7[illegible] 10[illegible]
4[illegible] 10 12 2[illegible] 6[illegible]	Berlin	11[illegible] 4[illegible] 7[illegible] 10[illegible] 12[illegible]
1[illegible] 6 9[illegible] 12[illegible] 2 4 7[illegible] 8[illegible] 11[illegible]	Bodenbach (Altstadt)	[illegible]
9[illegible] 1[illegible] 11[illegible] 12[illegible]	Breslau	5[illegible] 2[illegible] 6 10[illegible]
4[illegible] 9[illegible] 9[illegible]	Carlsbad via Eger	8[illegible] 7[illegible] 10[illegible] 10[illegible]
1[illegible] 6 12[illegible]	Carlsb. (Dux-Komotau)	3[illegible] 10 2[illegible] 7[illegible]
4[illegible] 6 9[illegible] 12 3 6[illegible] 9[illegible]	Chemnitz via Freiberg	[illegible]
7[illegible] 9[illegible] 9[illegible]	Chemnitz via Döbeln	6[illegible] 12 6[illegible] 9[illegible]
5[illegible] 10 6[illegible]	Cottbus	11 4[illegible] 12[illegible]
4[illegible] 6 9[illegible] 12 9[illegible]	Elster	8[illegible] 11[illegible] 4[illegible] 7[illegible] 10[illegible] 10[illegible]
1[illegible] 6 9[illegible] 12 3 6[illegible] 9[illegible]	Freiberg	5[illegible] 11[illegible] 2[illegible] 4[illegible] 7[illegible] 10[illegible] 10[illegible]
6 1[illegible] 1[illegible] 5 8[illegible] 11[illegible] 12[illegible]	Görlitz (Neustadt)	3[illegible] 5[illegible] 9[illegible] 10[illegible] 2[illegible] 6 10
5[illegible] 9[illegible] 10 2[illegible] 6[illegible] 10[illegible]	Großenhain	8[illegible] 11 2[illegible] 4[illegible] 5[illegible] 10[illegible] 12[illegible]
6 12 3 6[illegible]	Hainichen	9[illegible] 11[illegible] 4[illegible] 7[illegible] 10[illegible]
7[illegible] 10[illegible] 1[illegible] 5 9[illegible]	Kamenz	6[illegible] 9[illegible] 2[illegible] 6 8[illegible]
4[illegible] 6[illegible] 9[illegible] 12[illegible] 3[illegible] 6[illegible] 10[illegible]	Leipzig via Riesa	8[illegible] 11 11[illegible] 2[illegible] 5[illegible] 10[illegible] 12[illegible]
7[illegible] 12[illegible] 3[illegible]	Leipzig via Döbeln	11 6[illegible] 7[illegible] 9[illegible]
7[illegible] 9[illegible] 11 12[illegible] 2[illegible] 5 8[illegible] 10[illegible]	Meißen	7[illegible] 8[illegible] 10[illegible] 12 3[illegible] 5[illegible] 7[illegible] 9[illegible]
via Eger 4[illegible] 3 9[illegible] 6[illegible] 9[illegible]	München via Hof	11[illegible] 7[illegible] 10[illegible] (via Eger) 6[illegible] 11[illegible] 10[illegible]
1[illegible] 6 12[illegible]	Prag	3[illegible] 11[illegible] 2[illegible] 10[illegible]
6 9[illegible] 10[illegible] 12 1[illegible] 3 6[illegible] 9[illegible] 10[illegible]	Tharandt	6[illegible] 9[illegible] 11[illegible] 12[illegible] 2[illegible] 4[illegible] 7[illegible]
1[illegible] 12[illegible]	Berlin (Altstadt)	3[illegible] 11[illegible] 2[illegible] 10[illegible] 9[illegible] 10[illegible]
9[illegible] 12[illegible] 4	Wien (Altstadt)	6[illegible] 11[illegible] 2[illegible]
6[illegible] 9[illegible] 1[illegible] 5	Zittau (Neustadt)	10[illegible] 2[illegible] 6 10[illegible]

Die Nachtzeit von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens ist mit einem * bez.

Dampfboote, Abgang bis		Ankunft von
Fr. 6	Leitmeritz	Ab. 6
Fr. 6, Nm. 2	Schandau	Fr. 9, Ab. 6
Fr. 6 9 10, Nm. 1 2 3 5	Pirna	Fr. 7[illegible] 9, Nm. 1[illegible] 3[illegible] 6 7[illegible]
Fr. 6 8 9 10, Nm. 1 2 3 5 6	Pillnitz	Fr. 7[illegible] 8[illegible] 9 11, Nm. 1[illegible] 3[illegible] 5[illegible] 6 7[illegible]
Fr. 6 8 9 10, Nm. 1 2 3 5 6	Loschwitz-Blasewitz	Fr. 7[illegible] 8[illegible] 9 11, Nm. 1[illegible] 3[illegible] 5[illegible] 6 7[illegible]
Nachm. 2[illegible]	Riesa	Nachm. 1.
Vorm. 10, Nachm. 2[illegible] 5[illegible]	Meißen	Fr. 8[illegible], Nachm. 1 4[illegible]

Kaiserl. Telegraphenstationen in Dresden: 1) Waisenhausstr. 2, permanent geöffnet; 2) Königsstraße 15, erste Etage, im Sommer v. 7 Uhr früh, im Winter von 8 Uhr früh bis 9 Uhr Abends geöffnet; 3) kleine Packhofstraße 6a, in der sogenannten Schmelzmühle, geöffnet an Wochentagen und an auf Wochentage fallenden Festtagen von 9 bis 12 Uhr Vorm. und von 2 bis 7 Uhr Nachmittags, an Sonntagen von 8 bis 9 Uhr Vormittags und von Nachmittags 2 bis 5 Uhr.

Dresdner Börse am 26. März 1874.

Trotz der Besserung, welche der Cours der Oesterreichischen Creditactien an den gestrigen Abendbörsen erfahren hatte, vermochte doch der heutige Anfangscours von 126 sich nicht lange zu behaupten. Das Angebot trat wieder stark hervor und drückte im Verein mit den auswärtigen niedrigen Notirungen den Cours dieser Actien auf 123 per ultimo und 121½ per April-Lieferung. Lombardische Eisenbahnactien waren weniger offerirt und suchten den Anfangscours 85¾, wenngleich mit Mühe, aufrecht zu halten. Auf den andern Gebieten war das Bestreben vorherrschend, die Course nicht weiter zurückgehen zu lassen und bei sehr geworfenen Notirungen eher kaufend aufzutreten. Dies zeigen unter Anderem die höheren Course, meistens Geldcourse, der Industriepapiere, bei welchen wir nachstehende Coursavancen zu erwähnen haben. Feldschlößchen gewannen 1 Proc. Holzbrauhaus ½ Proc. Waldschlößchen 1½ Proc. Sächs. Böhm. Dampfschiffahrt 3 Proc. Zimmermann 4½ Proc. Schellenberg 1 Proc. Union Diehl 1 Proc. Leder Thiele 1¼ Proc. Belangreiche Umsätze wurden heute nur, außer in Oesterr. Creditactien, in Sächsischen Staatsfonds und einigen Gattungen Prioritäten erzielt. Hoffentlich wird das Termin-Geschäft der Börse wieder größeres Leben und eine mehr vertrauensvollere Haltung zuführen als dieselbe während der letzten Tage bewiesen hat.

Dresden, 26. März.	G.		G.		G.
Staatspapiere und Fonds.		Lmb.-Czrn.-J. 4. Ser.	65 B	Chemnitz. Papierfbk	61
K. Sächs. Staatspapiere		Leoben-Vordernbg.	37	Dresdner Papierf.	130
von 1830 3%	93	Lundenb.-Grußbach	40 B	Königsteiner do.	29
von 1855 3%	83½ B	Lundbg.-Grußbach 72	[illegible]	[illegible] Papierf.	60
von 1847 4%	95⅞	Mähr.-S. Centralb.	—	Lockwitzer do.	—
1852/68 4% groß	95⅝	Mähr.-S. Centrb. 72	—	Muldenthal do.	66
1852/68 4% klein	95⅞	Mähr. Grenzbahn	—	Penziger Patent do.	44½
v. 1869 4% groß	95⅞	Oestr.-Franz. alte	308 bz	Schnuder do.	70½ B
v. 1869 4% klein	96⅜ B	Oestr.-Franz. neue	—	Thode'sche do.	100 B
1870 (Alb.-B.) 4%	94⅞ bz	do. do.	96	Ver. Bautzner do.	130 B
v. 1867 5% groß	102⅞	Oestr. Nordwestb.	85½	Weißenborner do.	60 B
v. 1867 5% klein	102¾	Oest. Nordw. Lit. B.	68⅞ bz	Fabrik Münnich	100 bz
Albertsb. Priorit.	102 bz	Prag-Duxer	70	Fbr. Zimmermann	90½
Sächs.-Schles. Eisb.	102	do. do. Emiss. 72	50 B	Chemn. Akt. Vulkan	54
Löbau-Zittau Eisb.	87½	Pilsen-Priesener	—	[illegible] Spinnerei	45
Lbb.-Zitt.-E. Lit. B.	96½ B	Südöstr. Lomb. alte	245½ bz	Dtsch. Werkzeugmschbk	60 B
Landrentenbriefe gr.	97⅛	Südöstr. Lomb. neue	245¼	[illegible] Webstuhlf.	55
Landrentenbriefe kl.	96½ bz	Südöstr. Lomb. 5%	85¼	Lauchhammer	62
Landeskultur-Rent.	98¼	Turnau-Kral.-Prag	—	Lausitzer Maschfab	77⅞ B
Preuß. cons. Rente	—	Ungar. Nordostb.	—	Leipz.-Reudn.-M.-F.	—
Dresd. Stadt-Sch.	97⅞ B	Ostbahn, ungar.	—	Maschbau Chemn.	59
Dresd. St.-Sch. 5%	104⅞ B	Ung.-gal. Verb.-B.	—	Maschbau Gollern	85 B
Chemnitzer Anl.	104⅞	Bank- u. Credit-Actien.		Meißner Jacobi	102 B
Freiberger Anleihe	—	Allg. Dtsch. Cred. Lpz.	142⅛	Meißner Gebrüd.	58½ bz
Sächs. Erbl. Pfandb.	95¼	Berliner Lombardbk	—	Saxonia, Radeberg	66½
Lausitzer Pfandb.	94⅞	Chemn. Bankverein	68⅛ B	[illegible] W.-Bau-K.	55 bz
do. do. 4½%	101⅛	D. Effect. u. Wechslbk	—	Fabr. Hartmann	89
Landw. Pfdb. Kündb.	99½	Dresdner Credit-Anst.	—	C. Werkzeugfabrik	80 B
Landw. Eisb. [illegible]	94¾	Dresdner Bank	76⅞	Fabrik Union	51 bz
Landw. Pfdb. neue	—	Dresd. Handelsbank	70	Zittau Maschinfbk	100 B
Russ. Bodencreditpfdb	86½ B	Dresd. Wechslerbk	76	Zwick. Maschinfbk	60
Amerik. 6% Bonds	97¾	Geraer Bank	—	Cigarrenfbk Drehler	68
Oestr. Papierrente	62½	Ger. Hand. u. Credb.	65	Sächs. Tabackf.	—
Oestr. Silber-Rente	66⅜ bz	Leipzig. Bank	131 B	Tabackfab. Tollenb.	70 B
Oestr. Loose 1860	95½ B	Leipz. Discontoges.	81	Tabakfabrik Müller	40 B
Ital. Staatsanl.	—	Leipz. Vereinsbank	85½	[illegible] Tuchfabrik	27½
Oestr. Banknoten	90	Leipzig. Wechslerbk	—	Chem. Fab. [illegible]	—
do. Silbergulden	95½	Leipz. Depositenbk	80	Chemn. Akt. Spinn.	25½
do. ¼ Silberguld.	94¼	Magdbg. Wechslbk	—	Actienmühlenges.	—
Eisenbahn-Actien.		Oberlausitzer Bank	67 B	Dresd. Lederfabrik	96
Berlin-Görlitzer	80½	Oestr. Cred. 160 fl.	—	Dr. Bechl. u. Spr.-F.	111⅞ bz
Leipz.-Carl-Ludw.	104½	Oestr. Credit, pr. ult.	124½	Germania, [illegible]	—
Leipzig-Dresdner	229¾	Sächs. Bank	143⅞ B	Hotel Bellevue	105 B
Oestr. Franz.-Stb.	—	Sächs. Bankverein	74½	Lederfabrik Thiele	84½
Rechte Oderuferb.	—	Sächs. Creditbank	75½	Mech. Krotenfab.	77½
Rumänische Eisenb.	40½	Sächs. Lombardbank	82 B	Meißner Ofenfabk	100 B
Südöstr.-Lombrd.	—	Sächs. Maklerbank	—	Niederschl. Cham.	105
Südöstr. Lomb. ult.	85⅞ bz	Weimarische Bank	—	Holzind. Radeau	79 B
Eisenbahn-Prioritäten.		Zwickauer Bank	81½ bz	C. Kammgarnfab.	41 B
Leipzig-Geithain	75 B	Baugesellschaften.		S. Lederindustrie	51
Saalisch-Thüring.	39½ B	Bau- u. Grundberw.	54	Nähfadenfabrik	68
Zwickau-Falkenstein	[illegible]	Bauver. Gr. Gart.	37	S. Glasfbk [illegible]	73 B
Chemnitz-Komotau	93½ B	Centralbl. Bauverein	32½	S. Tuchfabrik	60
Leipzig-Dresd. 4%	94½ B	Chemnitz. Baugesellsch.	—	S. Wollgarnfabrik	25½
Leipz.-Dresd. 4½%	101½ B	Dresdner Baugesell.	64⅞ bz	Tuchfbk [illegible]	—
do. do. 5%	105⅞	Dresdner Westend	31½ bz	[illegible]	79
Aussig-Teplitz 1871	96½ B	Lpzg. Immobiliges.	—	[illegible]	65 B
Aussig-Teplitz 1872	96½	Leipziger Baubank	—	Dresd. Strohstofffbk	97½
Böhm. Nordbahn	87½ B	Plauensch. Baugesell.	68½	Vogtl. Spinnerei	79½
Buschtiehrader E.	96	S. Eisenb. Bauges.	67	[illegible]	—
Buschtiehr. v. 1871	90½	Industrie-Actien.		[illegible]	136
Buschtiehr. v. 1872	91⅞ B	Bayerisches Brauh.	57⅞ B	[illegible]	59
Dux-Bodenbacher	82⅞	I. Culmb. Exp.-Br.	74½ B	Industrie-Prioritäten.	
Dux-Bdb. von 1871	74¼	Felsenkeller-Br.	280 B	Albert Theater	99⅞
Drau-Donau	—	Feldschlößchen-Br.	250 bz	Dresd. Schlachthof	102½
Albrecht-Bahn	71¾ B	Gambrinus-Br.	75	Dresdn. Papierfabr.	102½ B
Carl-Ludwigbahn, alte	95¾ B	Geraer Brauerei	90 B	Felsenkeller-Braue.	102⅞ B
C.-Ludw.-B. 2. Emiss.	92⅛ B	Holzbrauhaus	90½	Feldschlößchen-Br.	102
C.-Ludw.-B. 3. Emiss.	90⅝ bz	Löbauer Brauerei	50 B	Holzbrauhaus	102
Graz-Köflacher	90⅝	Medinger Brauerei	87½ B	Hänich. Steinkohl.	102 B
do. do. 2. Emission	—	Meißner Felsenk.-Br.	49 bz	Sächsisch. Papierfabk	75 B
Franz-Josefs-Bahn	91⅞ B	Plauen. Lagerkeller	125	Medinger Brauerei	95½ B
do. 2. Emission	91 B	Radeberg. Bierbr.	116 B	Plauen. Lagerkeller	99½
Kais. Elisabethbahn	90⅞ B	Reisewitzer Br.	220 B	Radeberger Brauer.	100
Kaschau-Oderberg	75⅞ B	Societ.-Brauerei	220	Reisewitzer Braue.	102½ bz
Rudolfsbahn, alte	81½	Cont. Pferdebahn	70	Saxonia, Eisenwerk	92 B
Rudolfsb. v. 69, neue	82½	Elbdampfschifffahrt	172 B	C. Gußstahlfabrik	101½ B
do. 3. Emission	81¼ B	Frachtschiffahrt	97¼	Holzind. Radeau	—
Lemb. Czern. neue	78⅜	Kettenschlepper	102½	S. Lederindustrie	101
Lemb. Czern. Jassy	71⅛ bz	S.-B. Dampfschiffs.	163	Societätsbrauerei	103
				Theod. Papierfab.	—
				Bautzn. P. Vereinsbk	101½

Bank-Disconto in: Amsterdam 3½%, Augsburg 4½%, Berlin 4%, do. Lombard 5%, Bremen 5%, Brüssel 6%, Dresden 4½%, do. Lombard 6%, Frankfurt a. M. 3½%, Hamburg 5½%, Leipzig 4½%, do. Lombard 6%, London 3½%, Paris 4½%, Petersburg 6½%, Wien 5%.

Berlin, 26. März.	G.		G.		G.
Staatspapiere u. Fonds.		Sächs. Bankverein	74	Rumänier	40⅞
Pr. 4½% consol. Anl.	106	Sächs. Creditbank	75½	Thüringer	118⅞
Staatsschuldscheine	91⅞	Weimarische Bank	101	Industrie-Actien.	
Oestr. Silberrente	66⅛	Eisenbahn-Actien.		Dortmund. Union	38
Oestr. Papierrente	62⅛	Bergisch-Märkische	94⅞	Hartmann	85¾
Oestr. 60er Loose	95	Berlin-Anhalter	149⅛	Lauchhammer	60
Russ. Bodencredit	86⅝	Berlin-Dresdner	63	Laurahütte	152⅞
Amer. pr. 1882/4. Z.	99½	Berlin-Görlitzer	85⅞	Minerva	92¾
Italien. Rente	61½	Berlin-Potsdam	103⅞	Zimmermann	89¾
Bank- u. Credit-Actien.		Berlin-Stettiner	150⅝	Wechsel-Course.	
A. D. Credit	143½	Böhm. Westbahn	94	Amsterdam kurz	142⅝
Berl. Bankverein	80	Breslau-Freiburg	100½	Amsterdam lang	141⅝
Chemn. Bankver.	66½	Cöln-Mindener	129¾	Belgien kurz	80½
Darmstädt. Credit	141¼	Elisabeth-Bahn	80	Belgien lang	80
Disconto Command.	139⅜	Franz-Josef-B.	88¼	London lang	6.21⅞
Dresdner Bank	—	Oestr.-Franz. Staatsb.	[illegible]	Paris kurz	80⅞
Dresd. Wechslerbk	75	Galiz. Carl-Ludwb.	105½	Wien kurz	89⅞
Geraer Bank	117¼	Lombarden	85¼	Wien lang	88⅞
Geraer Credit	64⅛	Magdebg.-Halberst.	118½	Petersburg kurz	92⅞
Meininger Credit	104	Mainz-Ludwigshafen	136¾	Petersburg lang	91⅝
Oestr. Creditactien	134	Oberschles. Lit. A.	159⅝	Oestr. Banknoten	89⅞
Preußische Bank	189½	Rechte Oderuferb.	120½	Russische Banknoten	93⅜
Sächsische Bank	143⅛	Reichenb.-Pardubitz	68⅛	Oestr. Silbergulden	95
		Rheinische	130⅝		

Leipzig, 25. März.	G.		G.		G.
5% Dresdner Anl.	106⅛	Landrentenbriefe	87¾	Sächsische Bank	144
Kgl. Sächs. Staatspapiere		Leipzig-Dresdner	224	Sächs. Creditbank	75¾
von 1855 3%	82¼	Löbau-Zittauer	87¾	Dresdner Bank	77¼
von 1847 4% groß	98⅞	Magdeburg-Leipz.	255	Weimarische Bank	101
von 1852 4% groß	98⅜	Thüringische	118	Wiener Banknoten	90⅛
von 1852 4% klein	98⅜	Deutsche Credit	140¾	Wien 3 Monat	89
v. 1852/68 4% groß	98⅛	Leipziger Bank	130	20 Francs	5 11 —
von 1870 4%	95½	Leipziger Discont	85	Holl. Ducaten	3 4 0½
von 1867 5%	106	Leipziger Wechslbk.	78½	fest.	
Schles. Eisenb. Act.	101⅞	Leipzig. Vereinsb.	85¼		

Wien, 26. März.					
Rente	69,00	1860er Loose	102,50	London	111,70
Silberrente	73,70	Bankactien	960	Silbercoupons	106,25
		Creditactien	212,50	Napoleonsd'or	891

Wien, 26. März. Schlußcourse der officiellen Börse.					
Rente	69,00	London	111,70	Lombard. Eisenb.	147,00
1854er Loose	97,00	Hamburg	55,15	1864er Loose	137,20
Bankactien	960	Paris	44,30	Anglo-Austr. Bk.	121,50
Nordbahn	205,00	Frankfurt	94,30	Napoleond'or	8,94
Silberrente	73,70	Amsterdam	—	Silbercoupons	106,25
Creditactien	212,50	Böhmische Westbahn	—	Unionbank	116,06
Staatsbahn-Certif.	317,00	Creditloose	168,00	Neue Sächsische Bk.	—
Galizier	229,75	1860er Loose	102,50	matt.	

Berl. Producten, 26. März.					
Wetter: Schön.		Mai-Juni	61⅝	Rüböl loco	19⅛
Weizen loco	73—90 G.	Septbr.-Octbr.	57¾	April-Mai	19⅛
April-Mai	85⅞	— gef. fest.		Mai-Juni	19⅝
Septbr.-Octbr.	80¾	Spiritus loco	21[illegible]	September-Octb.	21⅛
— — gef.		April-Mai	22[illegible]	besser.	
Roggen loco	62⅛	Juni-Juli	22[illegible]	Hafer loco	—
April-Mai	62⅝	August-Sept.	23[illegible]	April-Mai	61
		— gef., matt.		Juni-Juli	59⅝

Ed. Bauermeister, Zwickau. **Bankgeschäft.** Ein- u. Verkauf v. Kohlenactien.